

Artikel publiziert am: 13.02.2014 - 03.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 17.02.2014 - 10.12 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/rotenburg/sottrum/zebras-papier-leim-3363277.html>

Kinderchor bastelt Masken für das Musical über die Arche Noah

Zebras aus Papier und Leim

Sottrum - Schwein, Nasenbär, Zebra – diese und weitere Tiere spielen bei dem Musical über die Arche Noah der Kirchengemeinde Sottrum eine Rolle. Zuschauer können am 29. März um 16 Uhr in der Sottrumer Kirche die einzigartigen Masken der Kinder bestaunen.



© ksy

Mutter Kristine Litzenberg hilft ihrer Tochter Kiara beim Bekleben der Zebromaske.

Die Finanzierung der Vorstellung übernimmt die St.-Georg-Stiftung. „Beim Europafest waren die Schauspieler nach ihren Rollen geschminkt. Da kam mir die Idee, das auch bei unserer Aufführung anzuwenden. Daher sprach ich Ingrid Zwanzig an und fragte, ob sie mich dabei unterstütze“, erklärt Chorleiter Benjamin Faber seine Idee. Als die Stiftung die Finanzierung absegnete, stand den Basteltagen nichts mehr im Weg. Neben Zwanzig und Faber, waren auch die Eltern der Kinder zur Unterstützung gefragt.

Zuerst machten sie einen Gipsabdruck von den Kindergesichtern. Anschließend

modellierten große und kleine Bastler das wirkliche Tiergesicht. Anschließend folgte das Kaschieren und Bekleben mit Papier und Leim. Die Jungen und Mädchen schenken ihren Tiermasken Erkennungswert. „Das Bekleben und Bemalen erfordert verschiedene Fähigkeiten, die die Kinder damit verbessern und erlernen. Ich helfe ihnen gerne. Vor allem für den letzten Schliff bin ich zuständig“, betont Zwanzig.

Durch ihre jahrelange Erfahrung ist sie die richtige Frau für die Basteltage. Zwanzig absolvierte ein Volontariat im Bremer Theater und arbeitet seit 1998 nebenberuflich dort. Besonders am letzten Tag der Aktion kommt ihr eine wichtige Rolle zu: Sie sorgt dafür, dass die Masken für die Aufführung perfekt sitzen. „Schneide das Stück noch ein bisschen mehr ab, dann kannst du besser durch die Maske gucken. Vielleicht kannst du auch noch Augenbrauen hinzufügen“, rät Zwanzig bei der Maske von Thalita. Damit es angenehm auf der Nase sitzt, bekommt das Kunstwerk von innen noch Schaumstoff. „Ich freu mich schon, meine Nasenbärmaske bei dem Musical zu präsentieren“, sagt Sina stolz.

Dank der guten Teamarbeit kann sich das Ergebnis sehen lassen: Jeder einzelne Abdruck lässt sich leicht einem Tier zuordnen. Faber ist begeistert von den Ergebnissen: „Jede einzelne Maske ist ganz toll geworden“. Dies ist unter anderem auch den Eltern zu verdanken, die sehr engagiert bei der Arbeit waren.“

„Es war wirklich eine tolle Aktion. Es haben alle gut mitgearbeitet, und der Spaß kam auch nicht zu kurz. Ich würde jederzeit wieder mitmachen“, sagt Bianca Blödurn, eine der engagierten Erwachsenen. Besonders die Kleinen haben bei der Aktion ihren Spaß. „Hier bekommen die Kinder mehr Kontakt zueinander als bei den Proben. Dadurch lernen sie sich viel besser kennen. Dafür ist das Projekt einfach toll“, ergänzt Faber. Mit den Masken ist schon einmal ein großer Batzen Arbeit fertig. Jetzt folgt der Probenendspurt bis zu der Aufführung. · **jm**

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>